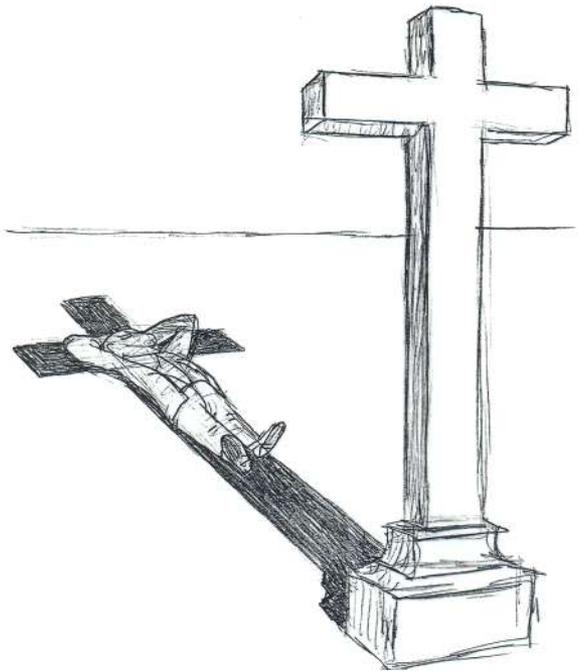


Frauenkonferenz, Bern, 4. April 2011

Was bedeutet Bekennen? Einige Chancen und Herausforderungen



Pierre Bühler

Zwei Bibelzitate zum Einstieg

- „Seid stets bereit, Rede und Antwort zu stehen, wenn jemand von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist.“ (1. Petrusbrief 3, 15)
- „Denn wenn du mit deinem Mund bekennst, dass Jesus der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du gerettet werden. Mit dem Herzen nämlich glaubt man, auf Gerechtigkeit hin; mit dem Mund bekennt man, auf Rettung hin.“ (Römer 10, 9-10)

Der hermeneutische Hintergrund

(Paul Ricoeur, *Hermeneutik des Zeugnisses*)

- auf Griechisch: *martyria*
- Verfolgungssituation als „Testfall“
- Aus dem Zeugenstand
- Zeuginnen und Zeugen Gottes vor der Welt sein
- sekundär abgeleitet:
 - Stiftung von Identität
 - „Leitbild“ einer Institution
 - seine Position markieren

Was heisst Bekennen?

eine innere Ueberzeugung äussern, indem sie:

- in Worten gefasst wird;
- in Bildern symbolisiert wird;
- in Handlungen bezeugt wird
- und manchmal schweigend gelebt wird...

Reformiertes Bekennen?

- keine abgeschlossene Bekenntnissammlung
- stärkere Kontextbezogenheit
- Nötigung aus der Situation heraus
- auf Zukunft hin offenes Bekennen
- „Bekenntnisfreiheit“: das Bekennen als solches wichtiger als die Festlegung eines Bekenntnisses

Heutiger Kontext: zwischen Beliebigkeit und Verbindlichkeit



«évangélique»

Ein paar Spannungen

- Innen - Aussen
- der Einzelne - die Gemeinschaft
- die Glaubensinhalte - der Glaubensvollzug
- Tradition - konkrete Situation
- konfessionelles Profil – ökumenische Offenheit

mögliche Gender-Implikationen?

- Befähigung oder Beherrschung?
- Entdeckung oder Kontrolle?
- Sprechübungen oder Leitungsinstrument?
- Begegnungserfahrungen oder Abgrenzungsverfahren?
- zweifelndes Suchen oder abgesicherte Glaubwürdigkeit?

Glaube und Zweifel



Postpatriarchal oder gut patriarchal: ein Geheimnis?

